

Modulhandbuch Gender & Queer Studies CAS

Einleitung mit kurzer Beschreibung

Das Gender & Queer Studies Certificate of Advanced Studies stellt eine interdisziplinäre, forschungsorientierte sowie berufspraktische Qualifizierung für Masterstudierende und Doktorand*innen dar, mit der die Absolvent*innen ein individuelles Profil für Forschung und/oder die spätere Berufspraxis ausbilden können. Das CAS steht grundsätzlich Studierenden/Doktorand*innen aller Disziplinen offen. Das interdisziplinäre Lehrangebot wird gemäß der Entwicklung der Gender Studies in den verschiedenen disziplinären Feldern der Universität Heidelberg stetig erweitert.

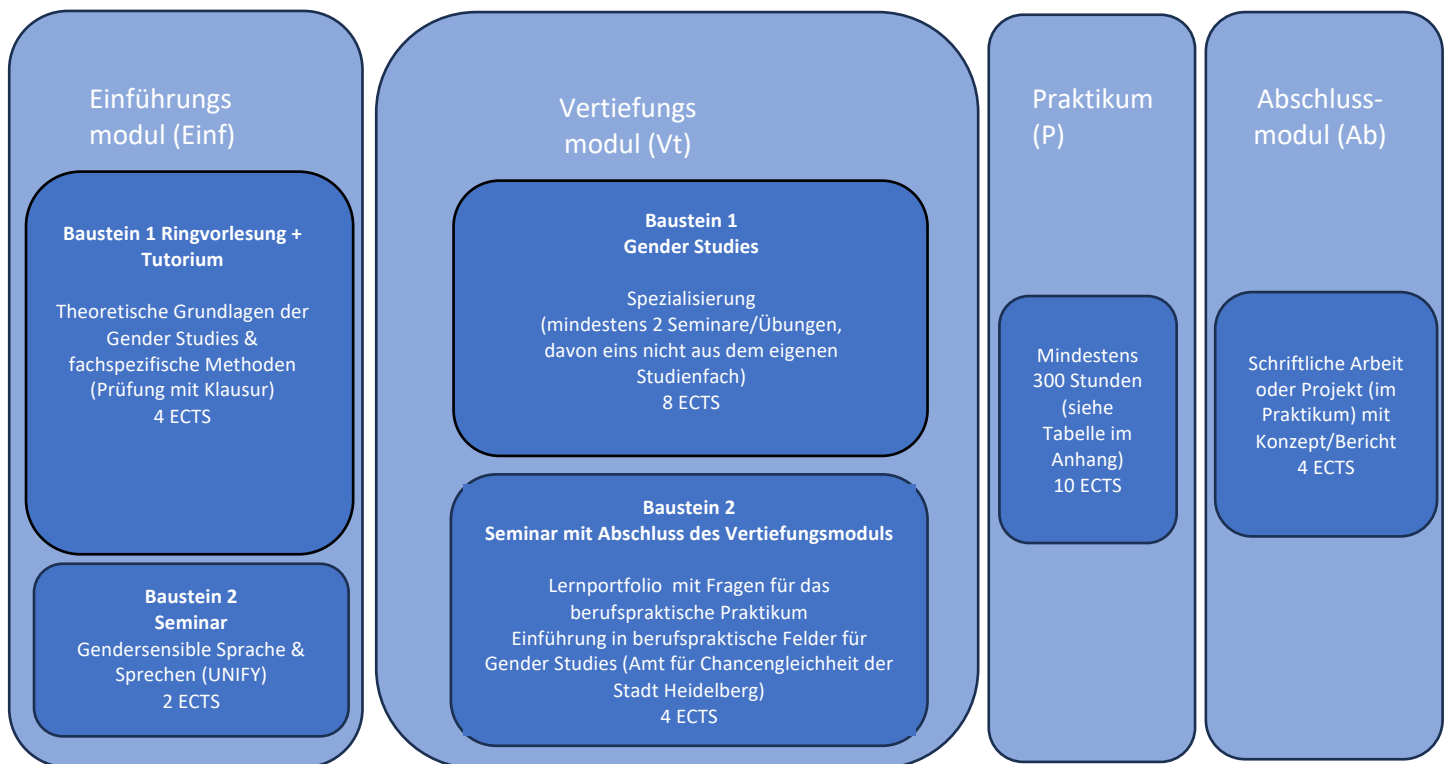
Die Gender Studies haben sich aus den Women's Studies (Frauenforschung) – als ursprünglich aktivistisches „Gegenwissen“ der Neuen Frauenbewegung – heraus entwickelt. Mittlerweile sind Gender Studies in vielen Disziplinen als Forschungsgebiet oder -perspektive etabliert und wurden durch die Queer Studies theoretisch und inhaltlich erweitert. Forschungsgegenstand sind Geschlechterverhältnisse, Konzeptionen von Gender, Körper, Sexualität und Begehren. Ziel ist es, ein komplexes Wissen zur Konstruktion, Herstellung und Wirkweise von Gender zu erlangen. Grundlegend ist aktuell die intersektionale Perspektive auf Gender, die jeder Analyse die Verwobenheit und Wechselwirkung von Gender, Klasse, rassifizierenden Zuschreibungen, Ableismus und anderen Ungleichheitskategorien zugrunde legt.

Studierende sollen mit dem Gender & Queer Studies CAS befähigt werden, theoretische und methodische Ansätze der Gender & Queer Studies auf verschiedene Themen anzuwenden, Diskriminierungsmechanismen zu erkennen sowie geschlechterbezogene Fragestellungen interdisziplinär zu bearbeiten und zu vermitteln. Indem sie unterschiedliche Wissensbestände zu verknüpfen lernen, tragen sie dazu bei, geschlechtergerechte und reflexiv-kritische Diskurse und Handlungsweisen in der Wissenschaft und beruflichen Praxis zu gestalten.

Inhalt

- I. Struktur
- II. Lernziele
 - a) Einführungsmodul
 - b) Vertiefungsmodul
 - c) Abschlussmodul
- III. Detaillierte Beschreibung
 - a) Einführungsmodul
 - b) Vertiefungsmodul
 - c) Abschlussmodul

I. Struktur



Das Zertifikat ist gegliedert in drei Module und einem verpflichtenden berufsqualifizierenden Praktikum.

1. Das **Einführungsmodule** besteht aus einer interdisziplinären Ringvorlesung, die sowohl Grundlagen der Gender Theorie, als auch methodische Grundlagen der am Zertifikat beteiligten disziplinären Felder vermittelt. Das erfolgreiche Bestehen der Klausur sowie der Leistungsnachweis des Seminars zur „Gendersensiblen Sprache & Sprechen“ sind die Voraussetzung für die endgültige Zulassung zum Zertifikatsprogramm. Begleitend zur Ringvorlesung wird ein Tutorium zur Aufbereitung und Diskussion der Vorlesungsinhalte angeboten.
2. Das **Vertiefungsmodul** bietet den Studierenden die Möglichkeit, ein individuelles Profil mit inhaltlichen Schwerpunkten zu entwickeln. Im Vertiefungsmodul wird in den Gender und Queer Studies ein vertieftes/spezialisiertes Wissen sowie Methodenkompetenz erworben. Im Baustein 1 müssen Leistungsnachweise in mindestens einer Disziplin außerhalb der eigenen Herkunftsdisziplin erbracht werden. Wenn in der eigenen Disziplin keine Lehrveranstaltungen mit dem Schwerpunkt Gender und Queer Studies angeboten werden, müssen dennoch zwei Seminare/Übungen unterschiedlicher Disziplinen absolviert werden. Dies geschieht am besten im Rahmen einer Lehrveranstaltung, in der Methoden, die in der Einführungsvorlesung einführend behandelt wurden, anhand einer vertiefenden Bearbeitung eines Themas angewendet und intensiviert werden. Es müssen insgesamt 8 ECTS-Punkte erworben werden: 4 ECTS durch einen qualifizierten Leistungsnachweis (bspw. aus der eigenen Disziplin) und weitere 4 ECTS durch Teilnahme an Lehrveranstaltungen einer fremden Disziplin (beispielsweise jeweils 2 ECTS durch Anwesenheit in zwei Lehrveranstaltungen oder 4 ECTS durch Teilnahme mit Leistungsnachweis). Das Vertiefungsmodul wird mit einem Lernportfolio abgeschlossen, das eine Reflexion der Studieninhalte, angeleitet durch Leitfragen, beinhaltet. Im Lernportfolio sollen auch Fragen und Ziele für das berufspraktische Praktikum formuliert werden. Im Baustein 2

werden diese Ziele und Fragen für das Praktikum im Seminar zum berufspraktischen Feld besprochen, um so auf das Praktikum vorzubereiten.

Ein Seminar, das vor dem Einführungsmodul im Studium im Bereich Gender Studies erfolgreich mit Leistungsnachweis absolviert wurde, kann für dieses Modul (auch doppelt zu den eigentlichen Studienfächern) angerechnet werden.

3. Verpflichtendes **berufsqualifizierendes Praktikum** von mindestens 300 Stunden (im Block oder stundenweise verteilt semesterbegleitend, je nach den Erfordernissen der anbietenden Institution). Im Anhang des Modulhandbuch finden Sie eine Liste der Organisationen/Institutionen, die sich bereit erklärt haben, im Rahmen des Gender Studies CAS ein Praktikum anzubieten. Darüber hinaus können Studierende sich selbst in Absprache mit der Koordination des CAS um Praktika bei anderen Organisationen bemühen. Äquivalente Berufserfahrungen oder ehrenamtliches Engagement können in Absprache mit der Ansprechperson für die fachlichen Inhalte als Praktikum für das Gender Studies CAS anerkannt werden.
4. Im **Abschlussmodul** wird entweder eine schriftliche Abschlussarbeit erstellt oder im Rahmen eines berufsqualifizierenden Praktikums ein Projekt erfolgreich durchgeführt (z.B. Planung, Organisation und Durchführung einer Veranstaltung) mit Konzept und/oder schriftlichem Bericht.

II. Lernziele

Absolvent*innen des Gender & Queer Studies CAS sind in der Lage, Geschlecht als kontingente Kategorie zu analysieren, indem sie historische, soziale, kulturelle und machtkritische Perspektiven einbeziehen. Sie können theoretische und methodische Ansätze der Gender Studies auf verschiedene Themen anwenden, Diskriminierungsmechanismen erkennen sowie geschlechterbezogene Fragestellungen interdisziplinär bearbeiten und vermitteln. Durch ihre Fähigkeit, unterschiedliche Wissensbestände zu verknüpfen, tragen sie dazu bei, geschlechtergerechte und reflexiv-kritische Diskurse in Wissenschaft und Praxis zu gestalten.

a) Einführungsmodul

Allgemeine Lernziele: Nach Abschluss des Einführungsmoduls können die Studierenden:

- Macht- und Geschlechterverhältnisse auf der Basis grundlegender Theorien der Gender Studies analysieren und deren Bedeutung für gesellschaftliche Diskriminierung begründet darstellen.
- Grundlegende, intersektionale Verflechtungen von Gender, Klasse, rassifizierenden Zuschreibungen, Ableismus und anderen Ungleichheitskategorien anhand von Beispielen beschreiben und erläutern.
- die sozialen, kulturellen und historischen Konstruktionsmechanismen von Geschlecht analysieren und theoretische sowie methodische Ansätze der Gender Studies auf verschiedene Themenbereiche anwenden.
- interdisziplinäre Perspektiven auf Geschlechterfragen einnehmen, unterschiedliche Wissensbestände kritisch reflektieren und in fachübergreifenden Diskursen vermitteln.

Spezielle Lernziele: Nach Abschluss des Einführungsmoduls können die Studierenden:

in Bezug auf **Macht und Geschlecht**

- zentrale Begriffe der Gender Studies definieren und korrekt in wissenschaftlichen Diskussionen anwenden.
- Mechanismen von Diskriminierung identifizieren und deren Wirkweise in spezifischen gesellschaftlichen Kontexten analysieren.
- die disziplinspezifischen Perspektiven auf Genderfragen beschreiben und miteinander vergleichen.

in Bezug auf **Historische und interdisziplinäre Perspektiven**

- Kontingenz von Geschlecht analysieren und anwenden.
- einfache intersektionale Verflechtungen von Geschlecht mit anderen Kategorien wie *race* oder Klasse analysieren.
- die Mechanismen der sozialen, kulturellen und historischen Konstruktion von Geschlecht analysieren.

b) Vertiefungsmodul

Nach Abschluss des Vertiefungsmoduls können die Studierenden:

- Geschlecht als intersektional geprägt analysieren.
- die historische Entwicklung von Geschlechterkonzeptionen verstehen und diese in verschiedenen historischen Kontexten beschreiben und deren Bedeutungen analysieren.
- Forschungsfragestellungen identifizieren, bearbeiten und hinterfragen.
- Methodische Zugänge mindestens zweier Disziplinen benennen und im Kontext kleinerer Forschungsfragen auf einen Gegenstand der Gender & Queer Studies bezogen anwenden.

c) Abschlussmodul

Nach Abschluss des Abschlussmoduls können die Studierenden:

- in einem gewählten Themenbereich eine genderbezogene Forschungsfragestellung formulieren, geeignete Methoden zur Bearbeitung auswählen und das Forschungsvorhaben systematisch begründen.
- Mechanismen der sozialen, kulturellen und historischen Konstruktion von Geschlecht identifizieren, analysieren und dekonstruieren.
- ihre theoretischen und methodischen Kompetenzen in den Gender Studies auf neue Fragestellungen oder Anwendungsbereiche übertragen.

III. Detaillierte Beschreibung der Module

a) Einführungsmodul

Baustein 1

Name des Bausteins	Einf.-Ringvorlesung
Zugangsvoraussetzungen	BA
CP (ECTS)	4 ECTS
SWS	4
Empfohlenes Semester	1. Semester CAS
Turnus	nur im Wintersemester
Fachliche Voraussetzungen	keine
Inhalte der Lehrveranstaltung	Die Vorlesung führt Studierende in das Gebiet der Gender Studies ein und folgt dabei einer zweigeteilten Struktur: der erste Teil vermittelt allgemeine Grundlagen und der zweite Teil stellt fachspezifische Perspektiven vor. Nach einer geschichtlichen Einordnung der Entstehung moderner Geschlechtsvorstellung sowie der Etablierung des Fachs im Kontext der Geschichte der Frauenbewegung(en) im 20. Jahrhundert bietet die Veranstaltung einen Überblick über zentrale Theorien und Perspektiven der Frauen- und Geschlechterforschung. In der zweiten Hälfte des Semesters widmen sich im Wechsel einzelne Sitzungen den Fächerperspektiven (darunter Soziologie, Medizin, Geschichte, Literatur und Sprache, Kunst, Anthropologie und Politik), die einen ersten Einblick geben in fachspezifische Fragestellungen und Theorien der Gender Studies. Der Baustein vermittelt erste Fachkenntnisse und offeriert Einblicke in die Forschungsmethoden und Theorien der Gender Studies.
Lernziele	Nach Absolvieren dieses Bausteins sind die Studierenden in der Lage, Geschlecht als Konzept in seiner geschichtlichen und kulturellen Kontingenz zu beschreiben. Sie können zentrale Fachbegriffe der Gender Studies verstehen und einordnen. Sie überschauen das interdisziplinäre Spektrum der Gender Studies und können zentrale Forschungsfragen, Konzepte und Theorien der verschiedenen Fächer benennen und miteinander in Beziehung setzen.

Formen des Lehrens, Lernens und des Leistungsnachweises		
Workload	Vorlesung (2 ECTS) mit Tutorium + Klausur (1 ECTS) + Selbststudium (1 ECTS)	4 ECTS

Baustein 2

Name des Bausteins	Einf.-Gendersensible Sprache & Sprechen (UNIFY)
Zugangsvoraussetzungen	BA
CP (ECTS)	2 ECTS
SWS	2
Empfohlenes Semester	1. Semester CAS
Turnus	im Wintersemester
Fachliche Voraussetzungen	keine
Inhalte der Lehrveranstaltung	Eine sachliche Auseinandersetzung mit den inhaltlichen Anliegen von Autor*innen und Denker*innen, die sich kritisch mit der Rolle von Geschlechterkonzepten auseinandersetzen, scheint im heutigen politischen Klima schwierig. Gleichzeitig wirken Debatten in den Gender Studies oft hochtheoretisch und praxisfern. Jenseits von Vorurteilen und „großer“ Theorie soll dieser Kurs eine Einladung zur Reflexion auf die Rolle sein, die Geschlecht im eigenen Studienalltag spielt und einen Raum zum gemeinsamen Nachdenken öffnen. Der Kurs findet größtenteils asynchron via Moodle statt und ist als Begleitung für ein volles Semester konzipiert. Vorwissen ist nicht erforderlich. Offenheit für vielfältige Perspektiven wird erwartet. Der Kurs ist eine Kooperation zwischen heiSKILLS und UNIFY - der Einheit für Familie, Vielfalt und Gleichstellung an der Uni Heidelberg.
Lernziele	Die Teilnehmer*innen können nach Abschluss des Kurses... – Geschlechterkonzepte kritisch reflektieren, deren gesellschaftliche und kulturelle Einbettung analysieren und deren Auswirkungen auf verschiedene soziale Kontexte bewerten. – ihre eigene Position zu Geschlechterfragen sprachlich differenziert formulieren, reflektieren und begründet

	weiterentwickeln, indem sie unterschiedliche Perspektiven einbeziehen. – geschlechtergerechte Sprachformen sowie diskriminierungskritische Denkweisen in verschiedenen kommunikativen und praktischen Kontexten anwenden und gestalten diese aktiv unter Berücksichtigung von Inklusions- und Diversitätsaspekten.	
Formen des Lehrens, Lernens und des Leistungsnachweises	Referate, Diskussion oder gemeinsame Textlektüre und Diskussion Leistungsnachweis: Essay, Kleine Hausarbeit oder Referat	
Workload	Seminar (1ECTS) + Selbststudium incl. Vorbereitung des Leistungsnachweises (1 ECTS)	2 ECTS

b) Vertiefungsmodul

Baustein 1

Name des Bausteins	Vt-Gender Studies Spezialisierung	
Zugangsvoraussetzungen	BA	
CP (ECTS)	mindestens 8 ECTS	
SWS	2	
Empfohlenes Semester	ab 3. Semester CAS	
Turnus	verschiedene jedes Semester	
Fachliche Voraussetzungen	Grundlagen Gender Studies	
Inhalte der Lehrveranstaltung	verschieden	
Lernziele	verschieden	
Formen des Lehrens, Lernens und des Leistungsnachweises	Referate, Diskussion oder gemeinsame Textlektüre und Diskussion Leistungsnachweis: Essay, Kleine Hausarbeit oder Referat Formen der Leistungsnachweise sowie Berechnung der ECTS werden individuell von den Dozierenden festgelegt.	
Workload	1) Seminar/Übung (2 ECTS) + Leistungsnachweis (2 ECTS)	8 ECTS

	2a) Seminar/Übung (2 ECTS) + Leistungsnachweis (2 ECTS) oder 2b) Zwei unterschiedliche Seminare/Übungen (jeweils 2 ECTS)	
--	---	--

Baustein 2

Name des Bausteins	Vt-Seminar (Einführung in berufspraktische Felder für Gender und Queer Studies)
Zugangsvoraussetzungen	BA
CP (ECTS)	4 ECTS
SWS	2
Empfohlenes Semester	3. Semester CAS
Turnus	nur im Wintersemester
Fachliche Voraussetzungen	keine
Inhalte der Lehrveranstaltung	Der Kurs bietet eine praxisorientierte Einführung in die Gender und Queer Studies mit Fokus auf Anwendungsbereiche wie Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsarbeit, politische Bildung, Tätigkeiten in Politik, NGOs und Stiftungen sowie Kultur- und Diversity Management. Studierende überprüfen ihr fachliches Wissen zu Fragestellungen der Gender und Queer Studies auf Möglichkeiten eines Transfers in verschiedene Berufsfelder. Durch die Auseinandersetzung mit den rechtlichen Rahmenbedingungen von Gleichbehandlung- und Antidiskriminierungspolitik, der Analyse von Fallstudien, Vielfalts- und Diversitykonzepten sowie Fachgesprächen mit Praxisexpert*innen entwickeln Teilnehmende Zugänge zu Geschlecht als sozialer, kultureller und politischer Kategorie in der Berufspraxis. Der Baustein ist eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg.
Lernziele	Die Teilnehmenden haben nach Abschluss des Kurses die Kompetenz, ihr erworbenes Wissen aus dem Bereich der Gender- und Queer Studies in beruflichen Kontexten praktisch anzuwenden.

	Sie eignen sich eine Sicherheit darin an, wie Gender-Wissen in verschiedenen gesellschaftlichen Feldern verhandelt und angewandt wird. Sie verstehen es, aktuelle antidiskriminierungs- und gleichstellungspolitische Entwicklungen eigenständig zu verfolgen und sind darin kompetent, auf Basis ihrer erworbenen Kenntnisse in Diversitäts- und Gleichstellungsstrategien, diskriminierungssensible Perspektiven in Organisationsstrukturen und Arbeitsprozesse zu integrieren.	
Formen des Lehrens, Lernens und des Leistungsnachweises	Textlektüre, Diskussion, Gespräche mit Praxisexpert*innen, Besuche von Fachstellen und NGOs Leistungsnachweis: kurzer Reflexionsbericht mit der Formulierung von Zielen und Fragen für das Praktikum	
Workload	Seminar mit Exkursion in der Rhein-Neckar-Region (2 ECTS) Selbststudium incl. Vorbereitung des Leistungsnachweises (2 ECTS)	4 ECTS

Praktikum

Siehe Excel-Tabelle im Anhang zu den Organisationen und Unternehmen, die Praktikumsplätze anbieten.

Name des Bausteins	Praktikum
Zugangsvoraussetzungen	BA
CP (ECTS)	10 ECTS
Zeitumfang	mindestens 300 Stunden
Empfohlenes Semester	nach dem 3. Semester des CAS
Turnus	je nach Verfügbarkeit
Fachliche Voraussetzungen	erfolgreiche Teilnahme am Einführungs- und Vertiefungsmodul
Lerninhalte	Im Modul absolvieren die Studierende ein Praktikum mit Mindestumfang von 300 Stunden in einem thematisch nahen Berufsfeld und

	wenden im CAS erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten an. Das Praktikum baut auf der praxisorientierten Einführung auf und bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihr Wissen in den Gender & Queer Studies in einem konkreten berufspraktischen Feld anzuwenden. Eine Reihe von Organisationen und Unternehmen aus der Region bieten gezielt für Studierende des Gender & Queer Studies CAS Praktikumsplätze an (s. Tabelle); die Praktikumsbedingungen (bspw. zur Aufteilung der Stunden oder auch die Gesamtzahl der Stunden) variieren je nach Organisation. Das Praktikum kann auch an einer anderen Stelle als bei den aufgelisteten Organisationen absolviert werden; jedoch ist ein inhaltlicher Bezug zum CAS nachzuweisen.	
Lernziele	Zusätzlich zu den Lernzielen des Einführungskurses in berufspraktische Felder können die Studierenden nach Abschluss des Praktikums Fragestellungen, Problemzusammenhänge, Themen oder Gegenstände mit Diversity-Bezug oder Bezug zu den Gender- und Queer Studies in einem beruflichen Rahmen feststellen, reflektieren und eigenständig bearbeiten. Sie können Aufgaben aus ihrem jeweiligen berufspraktischen Feld souverän und selbstständig erledigen. Mit dem Abschluss des Praktikums haben die Studierenden die im CAS erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in einem ausgewählten Tätigkeitsbereich angewandt, entsprechende berufsrelevante Fähigkeiten erlernt und diese Erfahrungen beschrieben und kritisch reflektiert (Praktikumsbericht).	
Formen des Lehrens, Lernens und des Leistungsnachweises	Berufspraktische Tätigkeit, selbstständiges Verfassen eines Berichts, der die gesammelten Erfahrungen hinsichtlich der im Vorfeld formulierten Zielen und Fragen für das Praktikum reflektiert.	
Workload	Mind. 300 Stunden praktische Tätigkeit (8 ECTS) Praktikumsbericht (2 ECTS) evt. in Kombination mit Variante B des Abschlussmoduls	10 ECTS

III. Abschlussmodul

Modulbezeichnung	Ab-Projektarbeit	
Anwendbarkeit	Zusatzqualifikation im Bereich der Gender Studies – offen für Studierende aller Fachrichtungen ab Master-Niveau	
LP (ECTS)	4	
SWS	--	
Empfohlenes Semester	4. Semester des CAS	
Turnus	Jedes Semester	
Zulassungsvoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme am Einführungs- und Vertiefungsmodul	
Varianten der Projektarbeit	Variante A) Schriftliche Arbeit im Umfang von max. 55.000 Zeichen incl. Leerzeichen, also ca. 20 Seiten (z.B. wissenschaftlicher Artikel, wissenschaftliches Blog, wissenschaftliches Wiki) Variante B) Praxisprojekt (z.B. Konzipierung einer Ausstellung, Konzipierung und Moderation einer Podiumsdiskussion/Round Table/Veranstaltung, künstlerisches Projekt, digitales Projekt), nur in Absprache mit betreuenden Dozierenden möglich	
Lernziele	Mit dem Abschluss des Moduls weisen die Studierenden nach, dass sie selbstständig ein wissenschaftliches Projekt mit wahlweise theoretischer oder praktischer Ausrichtung aus dem Bereich der Gender Studies entwickeln und umsetzen können. <u>Lernziele Variante A:</u> Die Studierenden entwickeln eine eigenständige, spezifische Forschungsfrage auf der Grundlage der vorhandenen Literatur und ggf. erhobener Forschungsdaten, bewerten die Forschungsliteratur aus verschiedenen Disziplinen zu dieser Frage und stellen eine geeignete Methode zur Untersuchung und Präsentation der Fragestellung vor. <u>Lernziele Variante B:</u> Die Studierenden erarbeiten eine spezifische Thematik aus dem Bereich der Gender Studies in wissenschaftskommunikativer oder künstlerisch-performativer Form oder in einem digitalen Format und entwickeln eine geeignete Methode zur Umsetzung in einem passenden Format.	
Lern- und Lehrformen	Einzelarbeit, Einzelberatung	
Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der Projektarbeit.	
Workload	Variante A: Schriftliche Arbeit (4 ECTS) oder Variante B: Praxisprojekt (4 ECTS)	

Ansprechperson für inhaltliche Fragen, Anerkennung von Leistungen:

Prof. Dr. Theresa Heyd, Anglistisches Seminar

Dr. Miriam Neuhausen, Anglistisches Seminar

E-Mail-Adresse: cas-gg@uni-heidelberg.de